Inhaltsverzeichnis

TEIL A
METHODIK UND INHALT DER ARBEIT

§1 Einleitung 1
§2 Methodisch-hermeneutische Vorüberlegungen zum Johannesevangelium 6
1 Ein Blick in die Forschungsgeschichte 6
1.1 Diachrone Ansätze 7
1.2 Synchrone Ansätze 10
1.3 Das Bemühen um Methodenintegration 15
2 Die Theorie der Fortschreibung/ *relecture* 17
2.1 Die johanneische Entwicklungslinie 18
2.2 Entwicklung als Fortschreibung 19
2.3 Methodisches und inhaltliches Programm 20
2.3.1 Methodik: diachrone und synchrone Weichenstellung 21
2.3.2 Inhalt: Das Johannesevangelium als Prozess 21
§3 Standortbestimmung 24
1 Fragestellung und Vorgehensweise 24
2 Voraussetzungen für den Umgang mit dem Johannesevangelium 25
2.1 Diachrone Prämissen 25
2.1.1 Die Frage nach den Traditionen 25
2.1.2 Zum johanneischen Passionsbericht 27
2.1.3 Evangelium und Redaktion 29
2.1.4 Evangelium und Gemeinde 31
2.2 Synchrone Prämissen 32
2.2.1 Die Strategie des Evangeliums 33
2.2.2 Die semantische Achse 35

TEIL B
AUF DER SUCHE NACH DEN TRADITIONEN:
DIE TEXTBASIS UND IHRE HERKUNFT

§4 Die Frau aus Magdala: Zur neutestamentlichen Gestalt 38
1 Maria von Magdala und die Frauen: Das Zeugnis der Evangelien 38
1.1 Bestandsaufnahme 38
1.2 Frauen in der Nachfolgegemeinschaft Jesu 42
2 Das synoptische Porträt der Frau aus Magdala 46
2.1 Die aus Magdala 46
2.2 Die Geheilte 48
Exkurs zur frühjüdischen Dämonologie 48

2.3 Die Jüngerin ... 50
2.4 Die Zeugin von Leben, Tod und Auferstehung Jesu ... 53
2.5 Die Erstempfängerin und Verkünderin der Osterbotschaft ... 54
3 Die ‚synoptische' und die ‚johanneische' Maria ... 54

§5 Joh 19,25: Maria von Magdala unterm Kreuz ... 55
1 Einführung ... 56
2 Traditionsanalyse ... 58
3 Erläuterung ... 60

§6 Joh 20,1-18: Maria von Magdala am Ostermorgen ... 64
1 Einführung ... 64
2 Traditionsanalyse ... 67
2.1 Die Grabgangtradition ... 67
2.1.1 *These 1*: Grabgang von Maria von Magdala und Petrus ... 68
2.1.2 *These 2:* Grabgang der Frauen mit Angelophanie ... 69
2.2 Die Erscheinungstradition ... 72
2.3 Eigener Rekonstruktionsversuch ... 76
Exkurs: Das Verhältnis von Mt 28,9f und Joh 20,14-18 ... 81
3 Erläuterung ... 83
3.1 Joh 20,1.2 ... 83
3.2 Joh 20,3-10 ... 85
3.3 Joh 20,11-13 ... 86
3.4 Joh 20,14-18 ... 88
3.4.1 Verwechslung (VV 14.15) ... 88
3.4.2 Erkennen (V 16) ... 89
3.4.3 Reaktion (VV 17.18) ... 91

§7 Maria von Magdala im Johannesevangelium: Die traditionelle Basis und ihr historischer Gehalt ... 96
1 Die Ergebnisse der Traditionsanalyse ... 96
2 Die Frage nach der Historizität: Maria von Magdala und 1Kor 15,5-8 ... 98

TEIL C
ANNÄHERUNG VON INNEN: MARIA VON MAGDALA IM KONZEPT JOHANNEISCHER THEOLOGIE

§8 Joh 19,25: Maria von Magdala und die *nova familia dei* ... 103
1 Die Familie unter dem Kreuz ... 104
2 Maria von Magdala: Eine der ‚Seinen' im doppelten Sinn ... 106

§9 Die Magdalenen-Erzählung Joh 20,1.2.11-18: Ein Glaubensprozess ... 108
1 Einführung ... 108
2 Joh 20,1.2.11-18: Eine semantische Analyse ... 111
2.1 Verbstatistik zu Joh 20,1.2.11-18 ... 111
2.2 Auswertung und Interpretation ... 112
2.2.1 Struktur und Dynamik der Handlung ... 112
2.2.2 Die Ebenen der Interaktion ... 114
2.2.3 Beobachtungen zum dramatischen Gefüge ... 120

§10 Magdalenen-Erzählung und Jüngerberufung 121
1 Die Jüngerberufung (Joh 1,35-51) 121
1.1 Die Jüngerberufung: Einordnung in den Kontext 121
1.2 Semantische Verbanalyse 122
1.2.1 Verbstatistik zu Joh 1,35-51 122
1.2.2 Auswertung: Narrative Struktur und Handlungsdynamik 125
1.3 Interpretation 127
1.3.1 Motivanalyse 127
1.3.1.1 Der Weg zu Jesus 127
1.3.1.2 Vom Suchen und Finden 132
1.3.2 Zusammenfassung: Jüngerschaft als doppeltes Weggeschehen 141
2 Das Verhältnis von Joh 20,1.2.11-18 zu Joh 1,35-51 142
2.1 Grundlagen der Verhältnisbestimmung 142
2.1.1 Der Forschungsstand 142
2.1.2 Die Basis des Vergleichs 143
2.1.2.1 Ort innerhalb der Gesamtkomposition 143
2.1.2.2 Literarisches Genus und semantische Struktur 144
2.1.2.3 Inhalt und Gliederung der Texteinheiten 144
2.1.2.4 Motiv- und Stichwortverbindungen 146
2.2 Die Mikrostruktur der Jesusbegegnung (Joh 1,38-42 und Joh 20,14-18): Eine vergleichende Analyse 146
2.3 Interpretation des Textverhältnisses 150
2.3.1 Stichwortverbindungen: Inklusionen und semantische Linien 150
2.3.1.1 Umwenden: στρέφειν 150
2.3.1.2 Suchen (und Finden): τί ζητεῖτε; – τίνα ζητεῖς; 151
2.3.1.3 Jesus als Rabbi: ῥαββί/ ραββουνι (ὃ λέγεται διδάσκαλε) .. 153
2.3.1.4 Aufsteigen: ἀναβαίνειν 156
2.3.2 Thematische Linien und Motivverbindungen 158
2.3.2.1 Begegnung mit Jesus als Weg 158
2.3.2.2 Stationen des Wegs zu Jesus 158
2.4 Fazit 161

§11 Magdalenen-Erzählung und Abschiedsrede 165
1 Die erste Abschiedsrede (Joh 13,31–14,31) 165
1.1 Einführung 165
1.2 Struktur und Inhalt 168
1.2.1 Semantische Struktur 168
1.2.2 Inhalt und Gliederung 171
1.2.3 Konsequenzen und Prämissen für die Interpretation 174
1.3 Interpretation 175
1.3.1 Der Weg der JüngerInnen: vom ταράσσεσθαι zum πιστεύειν 175
1.3.2 Der Weggang Jesu 176
1.3.2.1 Die negativen Konsequenzen für die JüngerInnen 176
1.3.2.2 Die positiven Konsequenzen für die JüngerInnen 179
1.3.3 Das Wiederkommen Jesu (Joh 14,18-24) 181
1.3.3.1 Das Kommen Jesu: Die Ostererfahrung der Jünger Innen (Joh 14,18-20) 181

1.3.3.2 Das Kommen Jesu: Die Entgrenzung der Erfahrbarkeit (Joh 14,21-23) ... 183
1.3.4 Zusammenfassung: Durch den Abschied zur neuen Gemeinschaft ... 187
2 Das Verhältnis von Joh 20,1.2.11-18 zu Joh 13,31–14,31 ... 188
2.1 Grundlagen der Verhältnisbestimmung ... 188
2.1.1 Der Forschungsstand ... 189
2.1.2 Die Ausgangsbasis ... 190
2.2 Die Verhältnisbestimmung: Analyse und Interpretation ... 191
2.2.1 Der Weg Marias von Magdala: vom κλαίειν zum ἀγγέλλειν ... 192
2.2.2 Die negativen Konsequenzen des Weggangs Jesu ... 195
2.2.2.1 Die erfolglose Suche nach dem ‚Ort' Jesu ... 195
2.2.2.2 Das Loslassen der bisherigen Gemeinschaft ... 196
2.2.3 Die positiven Konsequenzen des Weggangs Jesu ... 197
2.2.4 Das Wiederkommen Jesu ... 197
2.2.4.1 20,14-18 im Licht von 14,18-20: Die Ostererfahrung einer Jüngerin ... 198
2.2.4.2 20,14-18 im Licht von 14,21-23: Paradigma einer entgrenzten Ostererfahrung ... 201
Exkurs: Joh 20,14-18 als Liebesbegegnung: Anspielungen auf das Hld ... 201
2.3 Fazit ... 207
§12 Maria von Magdala im Rahmen des Johannesevangeliums ... 210
1 Das theologische Profil Marias von Magdala ... 210
1.1 ... als eine, die zu Jesus gehört ... 210
1.1.1 Eine der ‚Seinen' ... 210
1.1.2 Jüngerin Jesu ... 211
1.1.3 Liebende und Sehende ... 212
1.2 ... als eine, die vom Irdischen zum Auferstandenen führt ... 213
1.2.1 Zeugin ... 214
1.2.2 Botin ... 216
1.2.2.1 ... einer neuen Form von Jüngerschaft ... 217
1.2.2.2 ... der Geschwistergemeinschaft mit Jesus ... 218
1.2.2.3 ... der endgültigen μονή Jesu ... 219
2 Die Funktion Marias von Magdala im theologischen Makrokontext ... 221
2.1 Maria von Magdala und die anderen OsterzeugInnen in Joh 20 ... 221
2.1.1 Maria von Magdala und die JüngerInnen (Joh 20,19-23) ... 223
2.1.2 Maria von Magdala und Tomas (Joh 20,24-29) ... 224
2.1.3 Maria von Magdala und der geliebte Jünger (Joh 20,3-10) ... 227
2.2 Die Stellung Marias von Magdala im narrativen Kontext des Evangeliums ... 230
2.2.1 Inklusion und Zusammenfassung ... 233
2.2.2 Wendepunkt und Weiterführung ... 235
2.3 Fazit: Maria von Magdala als Vermittlerin zwischen den Zeiten ... 237

TEIL D
AUS DER SICHT DER ADRESSATINNEN: ZUSAMMENSCHAU VON DIACHRONER UND SYNCHRONER PERSPEKTIVE

§13 Maria von Magdala und die johanneische Fortschreibungstheologie ... 238
1 Maria von Magdala: Gegenstand traditionsgebundener Fortschreibung 238
1.1 Die Bearbeitung der traditionellen Basis ... 238
1.2 Das Ergebnis ... 239
2 Maria von Magdala: Gegenstand nachösterlicher Fortschreibung ... 243
2.1 Die nachösterliche Perspektive des Evangeliums ... 243
2.1.1 Der Fragehorizont der Gemeinde ... 243
2.1.2 Der Lösungsansatz des Joh: Kontinuität durch Erinnerung ... 244
2.2 Die Botschaft Marias von Magdala ... 245
§14 Fazit: Maria von Magdala als johanneische Erinnerungsfigur ... 250
1 Erinnerte Zeugin, erinnernde Botin ... 250
2 Schluss und Ausblick ... 252

Literaturverzeichnis ... 255
Register ... 267